Osthofener Zeitung

Anzeigeblatt für den Amtsbezirk Osthofen

Ausgabe: Dienstag, Donnerstag, Samstag
Abonnementspreis: Vierteljohr 1.20 M. durch die Post Mk. 1.45

Anzeigen: Die einspaltige Garmondzeile 20 ₰, schwierigerer Satz 25 % Aufschlag. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt

Regelmäßige Beilagen: Illustriertes Unterhaltungsblatt, Wandkalender, Fahrplan der Eisenbahnen für Sommer u. Winter

Nr. 27 | **Samstag, den 3. März 1917** | **51. Jahrgang**

Feindliche Angriffe abgewiesen.

Deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 2. März.
(W. T. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen Ypern und Arras blieben größere Erkundungsvorstöße des Feindes ohne Erfolg. Gegen unsere Gräben östlich von Souchez drangen nach lebhaftem Feuer starke englische Abteilungen vor. Sie wurden abgewiesen. Im Nahkampf blieben 20 Gefangene mit einem Maschinengewehr in unserer Hand.

Im Ancre-Gebiet vielfach Zusammenstöße im Vorfeld unserer Stellungen; dort und bei Säuberung der Engländernester bei Sailly wurden 30 Gefangene und 3 Maschinengewehre eingebracht.

An der französischen Front fanden mehrere örtliche Unternehmungen statt. Südlich von Nouvron holten unsere Stoßtrupps einige Gefangene aus der zweiten feindlichen Grabenlinie.

Oestlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Westlich und südlich von Riga, zwischen Mindziol- und Narocz-See, an der Schtschara, sowie zwischen dem oberen Sereth und dem Dnjestr war zeitweilig die Gefechtstätigkeit rege.

Auf dem Ostufer der Narajowka brachte ein Vorstoß unserer Sturmtrupps vollen Erfolg. In der russischen Stellung wurden Minenstollen gesprengt, 1 Offizier und 170 Mann gefangen und je drei Maschinengewehre und Minenwerfer erbeutet.

Front d. Generaloberſten Erzherzog Joseph

In fünfmaligem, sehr verlustreichem Ansturm versuchten die Russen die Höhen nördlich der Valeputna-Straße wieder zu nehmen. Die Angriffe sind sämtlich vor unseren Stellungen zusammengebrochen.

Bei der

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

und der

Mazedonischen Front

war die Lage unverändert.

Der 1. Generalquartiermeister
Ludendorff.

Deutscher Abendbericht.

Berlin, 2. März abends.
(W. B. Amtlich.)

Von einem räumlich begrenzten Gefecht an der Artois-Front abgesehen, ist Besonderes von Westen und Osten nicht zu melden.

In Rumänien und Mazedonien schränkte starker Schneefall die Gefechtstätigkeit ein.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht

Wien, 2. März. (W. T. B. Nichtamt.)
Amtlich wird verlautbart:

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Nichts Wesentliches.

Heeresfront des Generaloberſten Erzherzog Joseph.

Im Mestecanesti-Abschnitt nahmen die Russen gestern Nachmittag ihre Anstrengungen, die vor einigen Tagen verlorenen Stellungen zurückzuerobern, wieder auf. Sie stürmten fünfmal gegen unsere Front an, wurden aber jedes Mal unter schwersten Verlusten abgeschlagen. Vorzügliches Verdienst hatte unsere Artillerie.

Im Raume von Kirlibaba scheiterten feindliche Kompanievorstöße.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

An der Narajowka brachten Stoßtrupps einen russischen Offizier und

---

Bei den Seefliegern.

(Von dem Kriegsberichterstatter der „Deutsch. Zeitung.")

Großes Hauptquartier West, 15. Febr.

(Fortsetzung.)

Von der Uferzone kam das Schallen des Eisbruches, taktmäßig wiegend und eintönig. Der Nebel wurde dicker. Wir saßen im behaglichen Unterstand beisammen, und die Flieger sprachen von ihren Kameraden, die nun draußen an Englands Küsten und über den französischen Nordseehäfen hinstrichen und von Dunst und Böen viel zu leiden haben. Das Wetter wechselt plötzlich, und nur selten ist die Sicht frei. Aber auch wenn die Nebelschleier in die Wellen fallen, wenn von der englischen bis zur französischen Küste die Sicht frei wird, so daß das Falkenauge des Fliegers den kleinsten Kahn erspähen würde, muß der Flieger nach langem Kreuzen und Streifen unbefriedigt umkehren. Die See ist leer und ausgestorben. Der „Potsdamer Platz-Verkehr", der vor unserer U-Bootskriegsansage wischen England und Frankreich Tag und Nacht im Gange war, ist mit einem Schlage „gestoppt", Engländer und Franzosen versteckten ihre Schiffe um die Wette in den tiefsten Winkeln der Häfen. Die Kohlen, die England seinem französischen Verbündeten schuldig ist, bleiben auf den Verladeplätzen, während derweil Franzmann mit den Zähnen klappert und die englischen Bundesgenossen zu allen Teufeln verwünscht, Das ist Tatsache. Wir kennen ihre Bestätigung aus anderen Quellen. Hier sind wir bei den Männern, deren Falkenauge nichts entgeht, was sich im Aermelmeer zu regen wagt. Wie Habicht und Sperber die Welt beherrschen und vergewaltigen, die unter ihnen liegt und sich zur Beute machen vom fetten Fasanengeheck bis zum unflüggen Feldsperling, so ist ihnen alles in die sichere Hand gegeben, welche die fast unfehlbare Vernichtungsbombe löst: vom dicken Kohlendampfer bis zu dem kecken Motorboot, das dem lichterlos gewordenen feindlichen Wachtschiff ein paar Fässer Leuchtöl hinüberschmuggeln möchte. Die Entente hat gut Nachrichten zu verfälschen und zu verschleiern. Hier sind die Meldungen der Kampflieger, die berichten, wo die englischen U-Boote dicht vor der holländischen Seezone schüchtern und achtungsvoll genug vorgekommen sind. Da sind die gleichzeitigen Aufnahmen der Beobachtungsflieger, die uns diese U-Boote zeigen. Hier ist die Meldung der einen, und da sind die Bilder der anderen, die uns den Anhalt geben, daß im Augenblicke der deutschen U-Bootkriegsansage diese feindlichen Vorposten, die wir im übrigen nie gesichtet haben, uns in Eile und bangbüxig das Feld, vielmehr die weite See, geräumt haben.

Die Engländer haben die Veröffentlichung von Schiffsbewegungen und Schiffsverlusten verboten. Das ist das erstemal, daß die Engländer, seit sie sich als Beherrscher des Weltmeeres fühlen, eine solche Zensurmaßregel ergriffen haben, und es scheint, daß der Philister in Old England, der ja in seiner tausendjährigen Geschichte in diesen Tagen zum ersten Male erfährt, was Krieg heißt, den Ernst dieser Notwendigkeit noch nicht begreift. Ich war an unseren flandrischen Stützpunkten, als diese Nachricht eintraf. Ich hab in meinem Leben noch kein so helles, lustiges Lachen gehört, wie in den Augenblicken, wo diese Nachricht bekannt wurde. „Armes England!" Das ist ein neues Wort in der Weltgeschichte. „Armes England!" Das haben in diesen Februartagen zum ersten Male deutsche U-Boot-Kommandanten und deutsche Seeflieger ausgesprochen. Wie weit ist der britische Stolz

170 Mann als Gefangene und je drei Maschinengewehre und Minenwerfer ein.

Oestlich von Zloczow und im Stochod-Gebiet lebte der Geschützkampf auf.

Italienischer Kriegsschauplatz

Nichts wesentliches.

Südöstlicher Kriegsschauplatz

Unsere Truppen säuberten den Raum südöstlich von Tomorica von feindlichen Banden.

Stellvertretender Chef des Generalstabs;
v. Höfer Feldmarschalleutnant.

Der bulgarische Bericht

Sofia, 2. März. (WTB.) Generalstabsbericht vom 1. März: Mazedonische Front: Auf der ganzen Front schwache Artillerietätigkeit. Im Cernabogen nahmen die deutschen Truppen gestern beim Scheitern eines italienischen Angriffes 5 Offiziere und 31 Mann von dem italienischen Infanterieregiment Nr. 162 gefangen. In der Serres-Ebene Patrouillengefechte. Im Wardartal und an der Struma Fliegertätigkeit.

An der rumänischen Front Postengeplänkel.

Neue große Tauchbooterfolge.

Berlin, 1 März. (W. B. Amtlich.) Im Sperrgebiet des Mittelmeeres wurden von unseren U-Booten versenkt:

Am 17. Februar südlich von Malta ein vollbeladener ostwärtssteuern der Transportdampfer von etwa 9000 Tonnen am 23. Februar ein vollbesetzter von Begleitfahrzeugen gesicherter Truppentransportdampfer von etwa 5000 Tonnen, am gleichen Tage ein beladener, ebenfalls begleiteter Transportdampfer von etwa 5000 Tonnen, am 24. Februar der bewaffnete Truppentransportdampfer „Dorothy" (4494 T.) mit etwa 500 Mann Kolonialtruppen, Artillerie und Pferden an Bord. Ein Teil der Truppen ist ertrunken.

Berlin, 2. März. (W. B. Amtlich.) Zwei neuerdings zurückgekehrte U-Boote haben 15 Dampfer und sieben Segler von insgesamt 64 500 Bruttoregistertonnen versenkt. Eines dieser U-Boote traf vor der Südküste Irlands einen als U-Boot-Falle eingerichteten Tankdampfer mit vier gut verdeckten Breitseit-Geschützen, der auch seine Schiffsboote dazu benutzte, Wasserbomben gegen das U-Boot zu werfen. Nach dem Auftauchen führte das U-Boot von 3 Uhr nachmittags bis zum Dunkelwerden gegen die U-Boot-Falle und einen hinzukommenden U-Boot-Jäger der Foxglove-Klasse ein Artilleriegefecht, bei dem mindestens drei Treffer auf dem Foxglove erzielt wurden. Durch die Versenkung dieser Schiffe sind unter anderem vernichtet: 8800 Tonnen Granaten, 3500 Tonnen Getreide, 6000 Tonnen Leinsamen, ferner etwa 50 000 Tonnen Kohlen, 2500 Tonnen Kriegsmaterial, 3500 Tonnen Stückgut, 4300 Tonnen Heu, 1200 Tonnen Eisenerz und 1800 Tonnen Erdnüsse.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Berlin, 1. März. (WTB. Amtlich.) Außer den bekanntgegebenen Truppentransportdampfern wurden von unsere U-Booten in den letzten Tagen im Mittelmeer noch 13 Fahrzeuge mit insgesamt 25 166 T. versenkt, darunter der italienische Dampfer „Ozeanea" (4217 T.) mit Weizen von Amerika nach Italien, der verteckt bewaffnete englische Dampfer „Corso" mit 5000 Tonnen Manganerzen, Leinsamen und Baumwolle von Bombay nach Hull der bewaffnete italienische Dampfer „Prudenzia" mit Mais von Argentinien nach Italien, der schwedische Dampfer „Skogland" mit Kohlen von Norfolk nach Neapel, der griechische Dampfer „Priconisos" auf dem Wege von Saloniki nach Algier.

Deutsche Wasserflugzeuge an der englischen Küste.

Berlin, 2. März. (WB. Amtlich.) Deutsche Wasserflugzeuge haben am 1. März vormittags auf die in den Downs liegenden Handelsdampfer und die Bahnhofsanlagen von Ramsgate insgesamt 21 Bomben mit beobachtetem gutem Erfolg geworfen. Sämtliche Flugzeuge sind beschädigt zurückgekehrt.

Die Furcht vor den U-Booten.

Haag, 1. März. (W. B.) Nach aus Glasgow eingetroffenen Nachrichten liegen in dem dortigen Hafen viele amerikanische Schiffe denen die Abfahrt verweigert wird. Unter der Schiffsbesatzung herrscht deshalb eine beträchtliche Unruhe.

Auch unter den englischen Seeleuten ist die Stimmung aufsässig gegen die Regierung, da diese nichts gegen die Tauchboote unternehmen würde oder unternehmen könne. Die Lebensmittel sind sehr spärlich und sehr teuer. Das Volk hat vor den Tauchbooten mehr Angst als vor den Zeppelinen. Es herrscht die Auffassung, daß die Regierung gegen den Tauchbootkrieg ohnmächtig ist.

Neue Krawalle in New-York.

Genf, 1. März. (Ctr. Bln.) Neue Lebensmittelkrawalle sind in New-York vorgekommen. Die tobende Menge versuchte in das „Waldorf Astoria Hotel" einzudringen, da sie dort den Gouverneur des Staates New-York, Whiteman, vermutete. Hartnäckig mußte die Polizei das Hotel verteidigen. Erst ein starkes Massenaufgebot von Wachtmannschaften vermochte der Demonstranten Herr zu werden und ihrer Viele zu verhaften. Unter fortgesetzten Kundgebungen zog die erregte Menge nach dem Madison- und Rutgeri-Square. Hier werden unter freiem Himmel stürmische Versammlungen abgehalten. Die Bevölkerung befindet sich in einer Erregung, wie sie seit langer Zeit nicht da und kaum denkbar war.

Lokales.

Osthofen, den 3. März 1917

* In der in letzter Nr. veröffentlichten Liste von Liebesgaben für das Lazarett ist in Folge eines Druckfehlers die Spende von Mk. 94.70 für Erlös von Altmetallen irrtümlich als von der Papierfabrik herrührend bezeichnet worden, während die Spenderin das Papierwerk (Ebert & Steinberg) war.

† (Großherzog Ernst Ludwig Jubiläums-Stiftung.) Die Sammlungen in Stadt und Land des Kreises Worms haben bis jetzt die Summe von ℳ **136 000**.— ergeben. Mit dem bereits bewilligten Beitrage der Stadt von Mk. 7000, dem noch in Aussicht stehenden Beitrag des Kreises und weiter zu erwartenden Zuweisungen werden die Spenden des Bezirks Worms voraussichtlich ℳ 150.000 erreichen.

□ Zur Nachricht diene, daß die Haussammlung für den Gustav Adolfverein nahezu beendet ist. Dadurch, daß gar manche Gemeindeglieder keine Beiträge leisten konnten und anderen das richtige Verständnis für diese hochwichtige Angelegenheit nicht haben, ist der diesjährige Ertrag etwas weniger wie im vorigen Jahre. Daher werden diejenigen evang. Gemeindeglieder, welche von der Sammlung nicht erreicht worden sind und gerne dem Gustav Adolfverein einen Beitrag leisten, gebeten, ihre Gabe innerhalb der nächsten Tage in das Pfarrhaus zu schicken.

Bestandserhebung von tierischen und pflanzlichen Spinnstoffen. Zu der Bekanntmachung Nr. W. M. 57/4. 16. K. R. A. vom 31. 5. 1916, betreffend Bestandserhebung von tierischen und pflanzlichen Spinnstoffen (Wolle, Baumwolle, Flachs, Hanf, Ramie, Jute, Seide) und daraus hergestellten Garnen und Seilfäden, ist am 1. 3. 1917 eine kurze Nachtragsbekanntmachung erschienen. Durch diese werden die einzelnen Bestimmungen der Bekanntmachung vom 31. 5. 1916 mit den Anordnungen verschiedener, in der Zwischenzeit erschienener neuerer Bekanntmachungen über Spinnstoffe in Einklang gebracht.

Der Wortlaut des Nachtrages ist auf unserer Redaktion einzusehen.

Aus Hessen.

Darmstadt, 1. März. Der erweiterte Finanzausschuß (Kriegsausschuß) trat heute vormittag zu einer gemeinsamen Sitzung mit der Regierung zusammen, um noch eine Reihe wirtschaftlicher Angelegenheiten zu erledigen. Als Regierungsvertreter waren die Herren Staatsminister Dr. v. Ewald, Minister des Innern v. Hombergk, Staatsrat Lorbacher, Ministerialrat Schliephacke, Oberfinanzrat Emmerling und Geh. Obermedizinalrat Dr. Lorenz zugegen. Zu dem Antrag des Abg. Dorsch auf Abänderung des Namenszuges des Dragonerregiments Nr. 24 erklärte die Regierung, auch der Kaiser habe noch nicht angeordnet, bei den preußischen Regimentern die Namenszüge derjenigen Herrscher zu entfernen, mit denen wir uns im Kriegszustand befinden. Deshalb habe auch der Großherzog daron Abstand genommen, den Namenszug des Kaisers von Rußland zu entfernen. Der Ausschuß stellte sich einmütig auf den Standpunkt, daß es von der Bevölkerung, auch von der unter der Fahne, nicht verstanden worden sei und verstanden werde, daß deutsche Regimenter noch den Namenszug des Kaisers von Rußland trügen, nachdem gerade diesem die Hauptschuld am

---

heruntergekommen! Was wollt ihr uns verheimlichen? Wir sind die Letzten, die euren Veröffentlichungen glauben. Aber wir wissen zu jeder Stunde und haben die Urkunde dafür im Lichtbilde, was in euren Häfen liegt, Transportdampfer, Zerstörer, Aufklärungseinheiten, U-Boote. Wir kontrollieren jeden Stützpunkt im Operationsgebiet. Cherbourg gestern mittag um 11. Bitte, hier ist die Aufnahme. Zwei Stunden später da fehlt ein Zerstörer. Mit welchem Kurs ist er ausgelaufen? Hier ist schon die Aufnahme. Was ihr plant und sinnt, alles geschieht unter den Falkenaugen deutscher Seeflieger. Und ein Privatkabinett, wie den quadratisch eingezirkelten U-Bootshafen im großen Hafen von Dünkirchen, da kennen wir uns besonders gut aus. Dessen Kriegsgeschichte können wir auf jede Stunde der weltgeschichtlichen Entscheidungsjahre auf Grund unserer Aufnahmen und Berichte schreiben. Und da verbietet ihr Veröffentlichungen? Armes England!

Ein Rauschen von See. Ein U-Boot legt an. Zwei französische Marineflieger sind in den Hoofden von dem U-Boots-Kommandanten mit dem Karabiner leck geschossen worden und werden gefangen eingebracht. Vor wenigen Stunden sind sie in Dünkirchen aufgestiegen; zwei klägliche Gesellen, obwohl beide im Unteroffiziersrang und aus Frankreichs bestem Menschenmaterial, aus Bretagne und aus St. Omer, beides Fachleute. Man begegnet ihnen mit der Achtung, die deutsche Gefangene in Frankreich finden, und der sie verhörende Offizier weiß Bescheid, denn er war selbst einmal Gefangener da drüben und weiß, wie man ihm begegnet ist. Sie jammern, daß alles Unglück Frankreichs von den Engländern komme, aber sie sind feige genug ableugnen zu wollen, daß ihr Flugzeug, das doch in unserer Hand ist, eine Bombenabwurfvorrichtung gegen U-Boote hat. Dennoch scheint ihr Haß gegen die Engländer ziemlich ehrlich.

Ein Signal kündet die Rückkehr eines Aufklärungsfliegers. Kaum erspähten wir ihn am fernen Himmel, da setzt er schon auf die Brucheisschollen krachend auf, daß die schwarzen Entenvölker auseinanderstieben. Meldung: „Unsichtiges Wetter. Wir mußten sehr tief fliegen. Feindliche Flieger rissen vor uns aus, ehe wir zum Kampfe kommen konnten. Im ganzen Kanal kein Schiff zu sichten." Armes meerbeherrschendes England! Kein Schiff zu sichten. Unsere Flieger mußten alle Bomben zurückbringen, und das tat ihnen wirklich leid.

W. Scheuermann, Kriegsberichterstatter.

Kriege von der deutschen Regierung vorgeworfen worden sei, und nahm den Antrag des Abg. Dorsch an. Bei dieser Gelegenheit wurde von einer Seite dem Befremden darüber Ausdruck gegeben, daß in der jetzigen Zeit des Kriegs und der Entbehrung Festvorstellungen im Hof-Theater in Aussicht genommen seien.

Dem Antrag des Abg. Grünewald, die Arbeitszeit bei den staatlichen Behörden von vormittags bis nachmittags 1/24 Uhr zu bestimmen, wurde von verschiedenen Seiten widersprochen, insbesondere mit Rücksicht auf die schwierigen Ernährungsverhältnisse. Der Antrag wurde abgelehnt.

Der Antrag des Abg. Korell-Ingelheim und Dr. Wolf-Gonsenheim betr. die Strafen wegen Uebertretung des Hausschlachtverbotes wurde für erledigt erklärt, nachdem in den meisten Fällen Freisprechung oder nur geringe Bestrafung eingetreten ist.

Dem Antrag des Abg. v. Brentano wegen der in Mainz verdorbenen 800 Kisten Büchsenmilch wurde ebenfalls nach der Aufklärung der Regierung für erledigt erklärt, nachdem festgestellt ist, daß eine Schuld der Behörden nicht vorliege.

Eine längere Besprechung veranlaßte der Antrag des Abg. Dr. Schmitt betr. Fleischversorgung und des Abg. Wolf-Stadecken zu dem gleichen Gegenstand. Hier wurden lebhafte Beschwerden erhoben über die ungerechte Verteilung des Fleisches, insbesondere hinsichtlich der Städte des Großherzogtums.

× Worms, 2. März. Herr Oberwachtmeister Fitting in Worms begeht am 11. März sein 45jähriges Dienstjubiläum, hiervon allein 28 Jahre im Kreise Worms. Obwohl er schon 2 Jahre über seine gesetzliche Dienstpflicht Dienst getan hat, ist er auf Wunsch seiner vorgesetzten Behörde, während des Krieges noch tätig geblieben.

Evangelische Gemeinde Osthofen

Sonntag, 4. März

Predigtgottesdienst morg. 10 Uhr
Choralstunde nachmittags 1 Uhr.
Kindergottesdienst „ 1¾ „

Bekanntmachungen

Am 1. 3. 17. ist eine Bekanntmachung betreffend „Beschlagnahme, Bestandserhebung und Enteignung sowie freiwillige Ablieferung von Glocken aus Bronze" erlassen worden.

Am 1. 3. 1917 ist eine Bekanntmachung Nr. 3300/1. 17. 3. K. IIIa betreffend Bestandserhebung und Beschlagnahme von Korkholz, Korkabfällen und den daraus hergestellten Halb- und Fertigfabrikaten erlassen worden.

Am 1. 3. 17. ist eine Nachtragsbekanntmachung zu der Bekantmachung Nr. W. II. 1800/2. 16. K. R. A. betr. „Höchstpreise für Baumwollspinnstoffe und Baumwollgespinste" erlassen worden.

Am 1. 3. 17. ist eine Nachtragsbekanntmachung Nr. W. M. 1111/12. 16 K. R. A. zu der Bekanntmachung W. M. 57/4. 16. K. R. A. vom 31. 5. 16. betreffend Bestandserhebung von tierischen und pflanzlichen Spinnstoffen (Wolle, Baumwolle, Flachs, Ramie, Hanf, Jute, Seide) und daraus hergestellten Garnen und Seilfäden" erlassen worden.

Am 1. 3. ist eine Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme, Bestandserhebung und Enteignung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Aluminium erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachungen ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando d 18. Armeekorps.

Bekanntmachung.

Zur Aufklärung der Bevölkerung über die wirtschaftliche und finanzielle Lage Deutschlands und seiner Feinde hat das Großh Ministerium angeordnet, daß in sämtlichen Gemeinden des Landes je 3 Vorträge mit Lichtbildern gehalten werden.

Der erste Vortrag über „Deutschlands Wirtschaftskräfte" findet nächsten Sonntag, den 4. März von 8 Uhr abends ab im oberen Saale des Bahnhotels statt. Wir laden unsere Einwohnerschaft — Damen und Herren — zu diesem Vortrag freundlichst ein und bitten um recht zahlreichen Besuch desselben. Kinder bis zu 14 Jahren können nicht zugelassen werden.

Gleichzeitig bitten wir alle Vorstände unserer Vereine ꝛc., ihren Mitgliedern den Besuch des Vortrags noch besonders empfehlen zu wollen.

Osthofen, 1. März 1917.

Großh. Bürgermeisterei
Schmitt.

Bekanntmachung.

Voraussichtlich werden größere Mengen von Pferden aus den besetzten Gebieten herausgezogen werden können. Die Zuteilung erfolgt nach Maßgabe des Pferdebestandes vor dem Kriege unter Berücksichtigung der durch die Aushebungen entstandenen Abgänge. Vor allen Dingen kommt es darauf an, den wirklich notleidenden Betrieben Pferde zuzuführen.

Anträge auf Zuweisungen sind bis längsten **den 4. März** bei der Bürgermeisterei zu stellen.

Osthofen, 1. März 1917

Großh. Bürgermeisterei
Schmitt.

Für die Redaktion: A. d'Angelo, Osthofen.

Pachtversteigerung zu Osthofen.

Donnerstag, den 8. März l. J. von nachm. 1 Uhr an zu Osthofen

im Gemeindehause allda läßt die Gemeinde Osthofen durch den Großh. Notar Zwilling dahier die nachbezeichneten, zum evangelischen Schulgut zu Osthofen gehörigen Grundstücke in einen 9jährigen Pacht versteigern, nämlich:

Ord.-Nr.	Klafter	Kulturart	Gewann	Nebenläger
1	95	Acker	Im See	Schill Simon Friedr. und Evang. Pfarrgut
2	117	„	daselbst	Ev. Pfarrgut und Knierim Jakob 8.
3	488	„	Im Hernsheimerweg	Weg und Eckert Peter
4	418	„	daselbst	Weg und Rißler Johann 5.
5	282	„	Im Drachenborn	Buß Jakob Wwe. und Michel Adam
6	1398	„	In den langen Schlägen	Michel Wilh. 4. und Best Heinr. 4.
7	251	„	daselbst	Kuntz Georg Wwe. und May Phil. 2.
8	130	„	Am Eicher Weg	Baltz Wilh 2. und Btaß Phil. Jak. 5.
9	407	„	daselbst	Rißler Georg 2. und Hofmann Gg. Heinr.
10	1035	„	Auf den Steinsäckern	Hamscher Phil. 1. und Hamscher Phil. 2.
11	690	„	Im Wasenriß	Kleinkauf Phil. und Dr. Biedert
12	300	„	Auf den Ebeln	Horn Jakob und Graben
13	242	„	Im Wasenriß	Beck Ludw. und Hofrath Anton
14	540	„	In der Rudelswey	Hofrath Anton und Knierim Konrad
15	416	„	In der Wasserpfütze	May Joh. 3 und Michel Adam
16	860	„	Im unteren Licht	Ohnacker Jak. und Vatter Johann 2
17	231	„	Am Mühlweg	Deibert Heinr. 3. und Barth Paul
18	1091	„	Im Bechtheimer Grund	Sieboth Jakob und Knopp Johann 3.
19	1348	„	daselbst	Fauth Joh. u. Gail Joh. 2., beide i. Bechtheim
20	191	„	„	Blaß Peter 3. und Siegel Heinrich
21	460	„	Im Dienstber	Eschenfelder Jakob und Knierim Jakob 1.
22	938	„	Im Westhoferweg	Neef Rudolf und Blaß Wilh. Wendelin
23	640	„	Am Schleerech	Knierim Friedr. 3. und Knierim Heinr. 3.
24	906	„	Auf der Borntaler Höhe	Drieß Jak. und Deis Phil. Wwe.
25	965	„	daselbst	Hofrath Peter 2. und Stauffer Christian
26	209	„	Auf der hinterst. Osterlang	Boxheimer Josef in Abenheim und Aufstößer
27	259,5	„	Am Pfaffenpfad	Fauerbach Joh. und Straße nach Abenheim
28	310	„	Auf dem Neuberg	Nagel Augustin und Andes Lorenz
29	181	„	Am Wormserweg	Kintzel Gg. 2. und Hammen Heinrich
30	655	„	daselbst	Vogel Joh. und Firma Brenner & Hirsch
31	483	„	In der Langgewann	Eichinger Wilhelm und Eichrodt Jul. 2.
32	665	„	Auf den Gänsewiesen	Knierim Peter 2. und May Georg
33	771	„	Im Rübenböhl	Blaß Christian 2. Erben und May Joh. 2.
34	491	„	Auf der Osterlang	Horn Valentin und Aufstößer
35	445	„	Im Pfaffenpfad	Horn Valentin und Fauerbach Johann
36	288	„	Hinter der Kirche	Metzger Schmitt und Weiß Jakob
37	439	„	Am Eicherweg	Möllinger David Erben und Ohnacker Jakob
38	383	Weinberg	Im Borntale	Schilly Heinr. und Schilly Georg 2. Wwe.
39	87	„	Vorderer Drachenborn	Bürgermeister Schmitt und Michel Adam.

Osthofen, 1. März 1917.

Großh. Bürgermeisterei **Schmitt.**

Garten

zu pachten gesucht.

Aktuar Pfaff

Schöne

3Zimm.-Wohnung

zu vermieten.

Näheres in der Expedition.

Tinten

Deutsche Reichstinte

in 1/1, 1/2, 1/4, 1/8 Literglässer und kleiner

Salontinte

blau, rot u. grüne Tinte
Kopiertinte, Notentinte
Alizarin Schreibtinte
Wäschetinte, Tintengläser

A. d'Angelo.

Ein zuverlässiges

Mädchen

das alle Hausarbeit versteht zum baldigen Eintritt gesucht.

Frau Ingenieur Glaser,
Hauptstraße Nr. 11.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine unvergeßliche Gattin, unsere treubesorgte Mutter, Tante und Schwägerin

Frau Ottilie Sproß

geb. Steffan

im Alter von 31 Jahren nach langem schwerem Leiden in die Ewigkeit abzurufen.

Um stilles Beileid bittet:

Joh. Sproß, Feldschütz.

Osthofen, Lampertheim, 2. März 1917.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 4. März nachmittags 1/24 Uhr in Lampertheim statt.

TRAUER-HÜTE

in großer Auswahl enorm billig

GESCHWISTER GRÜNEBAUM
WORMS.

Ansichtskarten

A. d'Angelo

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste meiner innigstgeliebten Frau, unserer treubesorgten guten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Berta Luise Seehaus

geb. Winkler

sprechen wir hiermit auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Illert für seine trostreichen Worte am Grabe und allen denen, die sich in aufopfender Liebe der Pflege während der Krankheit der Verstorbenen hingegeben haben, sowie für die so zahlreich übersandten Blumenspenden.

Osthofen, Darmstadt, Hannover, Kroitsch, Schildberg, Luisenthal, 2. März 1917

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Johannes Seehaus.

Es werden sofort einige

Arbeiter gesucht.

Mühlenwerke F. J. Knierim Nachfg.

G. m. b. H.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Entschlafenen, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Illert und Blumenspenden, insbesondere den Herrn Beamten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Papierfabrik Osthofen sagen wir hierdurch unseren innigten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

J. M. Krebs, Gend.-Wachtmeister i. P.

Osthofen, 3. März 1917.

Eine Kaute Dung

hat abzugeben.

Ph. Jakob Dexheimer

Kohlenhandlung.

2 Zimm.-Wohnung

mit Küche, Keller, elektr. Licht, Wasserleitung und sonstigem Zubehör sofort zu vermieten.

Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl.

Zarte weiße Hände

erzeugt d. herrlich duftende „**Samatin**" Bei **aufgesprungener, roter, rissiger Haut** und bei **Frostbeulen** dürfte es nie fehlen. à Flasche 1.—

Bei **Jakob Carl**, Drogerie:

Feldpostkarten

Feldpost-Briefumschläge

Gummierte Aufklebezettel

Leinen-Adressen

für Feldpostpakete

sind zu haben in der

Buchdruck. A. d'Angelo.

Neu eingetroffen!

Moos-Sohlen für Herren und Damen

Köhlersohlen u. Korksohlen

Sohlenschoner prima Kernleder in Paketen u. einzeln zu haben

Schuhnägel

empfiehlt

K. Schwan.

Hassia-Kriegsstiefel

Hassia-Triumphator-Sandalen

mit gelenkbarem Boden

in allen Größen sehr dauerhaft neu eingetroffen.

K. Schwan, Schuhgeschäft.